

Die Förderung der inneren Kolonisation. Eine dem Abgeordnetenhaus zugewandene Denkschrift über die Verwendung des Fonds zur Förderung der inneren Kolonisation in den Provinzen Ostpreußen, Pommern und Brandenburg für das Etatsjahr 1912 bringt den üblichen Überblick über die Verhältnisse auf dem Gebiete der inneren Kolonisation in Ostpreußen, Pommern und Brandenburg in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres 1912. Danach sind in Ostpreußen 21 Besiedlungen mit zusammen 3244 Sektar, in Pommern 14 Besiedlungen mit 4401 Sektar, in Brandenburg 12 Besiedlungen mit 2151 Sektar, in allen drei Provinzen zusammen 47 Besiedlungen mit 9856 Sektar eingeleitet. Der Bestand des Fonds beläuft sich, da aus dem Vorjahre ein Betrag von rund 206 000 Mark übernommen und auf Grund des Etats für 1912 ein Betrag von 1 Million Mark hinzugekommen, aus zum Abschluß der inneren Kolonisation im Etatsjahre 1912 ein Betrag von rund 385 000 Mark Verfügung getroffen ist, auf rund 811 000 Mark.

Aus Anlaß des Besuches des regierenden Fürsten von Neuchâtel. Eine Denkschrift des regierenden Fürsten von Neuchâtel, die dem Reichstag am 10. Januar 1912 vorgelegt wurde, enthält eine eingehende Darstellung der Verhältnisse in Neuchâtel, die dem Reichstag am 10. Januar 1912 vorgelegt wurde. Der Fürst berichtet über die Verhältnisse in Neuchâtel, die dem Reichstag am 10. Januar 1912 vorgelegt wurde.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

Sitzung vom 9. Januar 1914.

Am Regierungstische: Dr. Weseler.
Präsident v. Bethel eröffnete die Sitzung um 2 1/2 Uhr.
Auf der Tagesordnung standen zunächst geschäftliche Mitteilungen.
Die Wahl der ständigen Kommissionen wird auf allgemeinen Wunsch vom Plenum borgenommen, und zwar auf Vorschlag des Freiherrn v. Nostitz durch Affirmation.
Zu Quästionen ernannte der Präsident die Herren Graf Sitten-Gopsch und v. Weseler.
Darauf folgte die Vereidigung der neu eingetretenen Mitglieder des Hauses, Dr. Dernburg, v. Löwenfeld, v. Wallow, Fürst von Wittgenstein und Graf Schaffpösch.

Alsdann wurde die Fideikommissvorlage an eine Kommission von 25 Mitgliedern verwiesen, ebenso die Vorlage über die Abänderung des Gesetzes betreffend die allgemeine Landesverwaltung und des Ausgrabungsgesetzes.
Nächste Sitzung: Sonnabend 11 Uhr: Antrag Graf v. Wallenberg betreffend die Wahrung der Stellung Preußens im Reich. — Schluß 3 Uhr.

Wie die mexikanischen Rebellen haufen.

Der Kriegs-Korrespondent des „American Press Association“ landete aus Sabana, wohin er sich aus Veracruz begab, dem „New-York American“ einen ausführlichen Bericht über die Chocomaestates der mexikanischen Rebellen und Bundeskämpfer, die er selbst aus nächster Nähe beobachtet konnte. Er schreibt:
Während der Eisenbahnlinien sah ich überall die Zeichen unschuldiger Farmer auf den Felderangehörigen hängen. Die in Anmordung waren die Rebellen, die Rebellen die Wägen, nur die Zeit des Wagens gehen zu können. Das sind dieselben Rebellen gewesen, die sich selbst so gern für die Verteidiger und Schützer der Nichtkatholiken ausgegeben haben. Ich habe gesehen, wie Farmer mit ihren Familien, Frauen und Kindern in Kellerräumen eingeschlossen wurden, die keine Ventilation besaßen. Das Ergebnis war, daß nach drei oder vier Tagen die meisten der Bewohner sterben mußten. Unangenehm war es auch für Frauen, wie sie auf den Arnen liegen um das Leben ihrer Angehörigen, ihrer Männer und Kinder, betteln. Aber nur die Intervention irgend eines reicheren Farmers und ein bedeutendes Geldangebot konnten das Leben der Unschuldigen retten. In Hunderten und Hunderten von Fällen schlachteten die heiden Kriegführenden in unbeteiligte ab. Keine junge Frau, kein Mädchen konnte vor den Rebellen sicher sein. In einer Vorstadt Mexicos handelten die Rebellen die Frau eines wohlhabenden Bürgers der den Augen des Rebellen, und als er zur Waise griff, erarbeitete sie ihn. In Amecameca, einem Orte nahe der Stadt Mexiko, waren die Rebellen einen Bauern, anzusehen, wie sie seine drei Töchter schlachteten. Und diese Szenen waren keine Ausnahmen. Sie gehörten vielmehr zur Tagesordnung der Revolution. Ich war Augenzeuge, wie die Rebellen einen Zug entsetzten. Der Offizier der Bundesarmee erschoss. Die Männer wurden ermordet, die Frauen geraubt.

Ausland.

Mexikanische Widerstände.

Saffan Balboa, ein bormerger Arbeiter, der aus Durango in Mexiko eingetroffen ist und für einen Abgeordneten Elías Balboa gehalten wird, widerspricht allen Gerüchten von Untrüben gegen den Bringen zu Mexiko in Durango; im Gegenteil treffe man dort Vorbereitungen für den Empfang des Bringen. Elías Balboa begünstigte die Kandidatur des Bringen und sei Vorgesänger der Vereinigung für die Vorbereitungen und die Auslieferung des Bringen. Saffan erklärt, er sei von Elías Balboa abgelehnt, um den Bringen zu Mexiko in seinem Namen und im Namen der Stadt zu begrüßen; er werde in einigen Tagen mit den anderen Mitgliedern der abweichenden Abordnung abreisen. Saffan hält es für möglich, daß der Richter in Balboa mit schwebender Zustimmung zumal Elías Balboa zurückzuführen habe, welcher mit Bedauern dem Regierungskomitee des neuen Bringen entgegenstehe; Saffan habe aus erst infolge von Aufregungen der Internationalen Kontrollkommission und der Behörde eingegriffen. — Aus Mexiko meldet der „Corriere della Sera“, die Manifeste des aus Balboa angekommenen Dampfes „Mitratio“ berichte von einer Verschärfung des dortigen Sicherheitsstandes; Gendarmen mit aufgespanntem Bajonet parolierten am Hafen, und die italienischen und österreichisch-ungarischen Stationsdienste übten einen härteren Überwachungsdienst aus.

Eine Anzahl abansässiger Notabeln, die verdächtigt sind, an der Verdröpfung zugunsten Kaiser Wilhelms teilgenommen zu haben, ist verhaftet worden. Das Verhör des Urhebers der Verdröpfung West-Bei hat vorgestern abend in Gegenwart der Minister der vor-

läufigen Regierung stattgefunden. Die in Balboa gelandeten türkischen Offiziere wurden im Laufe des gestrigen Tages vernommen.

Kaiser Wilhelms und die Fahrt.

Wegen der Reaktionsmaßnahmen über Kaiser Wilhelms hat der österreichisch-ungarische Kaiserhof von Kaiser Wilhelms vorgeschrieben, nach dem Kaiser beim Großfürsten unternehmen, um in dieser Richtung Aufklärungen zu verlangen. Der Großfürst erklärte, daß die Worte der ganzen Sache fernstehe und alles aufhört werde, um nicht gegen die Wünsche der Mächte bezüglich Albanien zu verstoßen. Kaiser Wilhelms hatte gestern vormittag dem Kaiserhof von Kaiser Wilhelms einen Brief ab-

Benizelos Aufnahme in Rom.

Der Minister des Auswärtigen hat gestern zu Ehren des griechischen Ministerpräsidenten Benizelos im Neuen Klub ein Dejeuner gegeben, an dem unter anderem teilnahmen: der griechische Gesandte in Rom Gromilas, der Unterstaatssekretär im Ministerium des Auswärtigen Fürst di Salera, der erste Generaladjutant des Königs von Italien, der Minister des Königlichen Hauses Graf von Spreti, ferner Beamte des Ministeriums des Auswärtigen und die Begleitung des Ministerpräsidenten Benizelos.

Zwischen Bulgarien und der Türkei.

finden fortgesetzt sehr reger Unterhandlungen statt, die die Unterzeichnung eines Offensiv- und Defensivbündnisses zum Gegenstand haben. Die Verhandlungen werden gleichmäßig von Sofia bei in Sofia und von Lozidien in Konstantinopel geführt.

Zur Erkrankung des rumänischen Königs.

Wie die Blätter melden, handelt es sich bei der Erkrankung des Königs lediglich um eine ganz leichte Erkrankung ohne Fieber. Der König hat die Nacht ausgezeichnet verbracht.

Tagesordnung der 19. ordentlichen Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Mitglieder laden der Präsident der Kammer unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Gesetzes über die Landwirtschaftskammern, sowie die bezüglichen Bestimmungen der Satzungen und der Geschäftsordnung und unter Hinweis auf die nachfolgende Tagesordnung für Mittwoch, den 22. Januar 1914, den 21. und 22. Januar 1914, und die Beschlüsse der 18. ordentlichen Vollversammlung in Halle a. S., Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer, Mittelstraße 7, ergeben ein. Die Verhandlungen beginnen am Mittwoch, den 21. Januar 1914, vormittags 10 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung der Versammlung.
 2. Ernennung von zwei Ersatzmitgliedern für die Dauer der Sitzung des Vorsitzenden. (§ 5 Abs. 2 der Geschäftsordnung)
 3. Bericht über die seit der letzten Plenarversammlung erfolgten Ergänzungswahlen.
 4. Bericht der Kommission zur Prüfung des Rechnungsabchlusses für das Geschäftsjahr 1912 und Erteilung der Entlastung. (§ 8 der Satzungen)
 5. Bericht über die Geschäftstätigkeit der Landwirtschaftskammer und der Ausschüsse sowie über die vom Vorstand im Jahre 1912 bei den Behörden gemachten Vorschläge und erzielten Gutachten. (§ 10 der Satzungen)
 6. Feststellung des Etats und der für das Jahr 1914 auszuführenden Hinzulage. (§ 8 der Satzungen)
 7. Bericht über die für die Zeit vom 1. April 1914 bis 31. März 1920 vorgelegenen Rechnungen von Kammerrentenrenten, die der Kammer, seiner Stellvertreter und der übrigen Mitglieder des Vorstandes und ihrer Stellvertreter (§ 13 des Gesetzes und § 7 der Satzungen) für die Zeit vom 1. April 1914 bis 31. März 1914, 8. Wahl von Mitgliedern mit beherrschender Stimme. (§ 14 des Gesetzes und § 6 der Satzungen)
 9. Wahl der Mitglieder zur Ausschüsse (§ 14 der Geschäftsordnung)
 10. Mitteilung der Wahlen der Mitglieder zum Deutschen Landwirtschaftsrat und zum Landes-Oekonomik-Kollegium.
 11. Beschlußfassung über die Errichtung eines Ausschusses für Gemüse- und Gartenbau.
 12. Bericht über die weitere Ausgestaltung des Antriebs der Landwirtschaftskammer. Berichtshalter: Herr Dr. Steinau.
 13. Empfehlung sich zur intensiveren Teilnahme an der Bildung und Besuch der Errichtung von Jugendkassen und die Errichtung des Wohnhauses der Jugendkassen in ihre Bezirke? Berichtshalter: Der Vorsitzende des Tierärztlichen Ausschusses Herr Dr. Oetzel-Neudorf.
 14. Beschlußfassung über einen Antrag der landwirtschaftlichen Kreisleitung des Kreises Hildesheim, betr. die Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterkurse in Mariä. Berichtshalter: Herr v. Preitenbach-Ludwigshof.
 15. Beschlußfassung über die Abhaltung einer landwirtschaftlichen Provinzialausstellung aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Provinz Sachsen im Jahre 1915.
 16. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat die Beschlüsse in der Provinz Sachsen und die Frage der künftigen Bevölkerung. Berichtshalter: Der Vorsteher der kulturellen Abteilung, Herr Stein.
 17. Welche Erfahrungen sind bei der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche beim derzeitigen Seuchenschutz gemacht worden? Berichtshalter: Der Vorsteher der Abteilung für Versicherungswesen, Herr Zecher.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Reisen, 9. Jan. (Die Störung in der Stromzufuhr der Heberlandzentrale Gaeffers-Wietfeld ist wieder beseitigt. Die Ursache der Störung lag darin zu liegen gewesen sein, daß der Transformator am Ausgange der Wietfeldleitung repariert ist.)

K. Bitterfeld, 9. Jan. (Weiden Wasserfestmarkt) waren aufgetrieben: 193 Stück, von denen das Paar mit 20-30 Mark bezahlt wurde. Der Markt war ein guter.

A. Wehausen, 8. Jan. (Eine Aufschreibung des Kreisfeuerwehrvereins) fand unter dem Vorsitz des Königl. Landrats v. Hoffmann statt. Beschlossen wurde, den diesjährigen Verbandstag am 21. Juni in Quedlinburg. Die Tagesordnung dafür wurde festgelegt. Beschlossen wurde ferner, den Ausschussmitgliedern Reisekosten auf die Aufschreibungen zu gewähren. Im unmittelbaren Anschluß an den Verbandstag, 9. Jan. bei Dömitzbränden, soll angestrebt werden, vor dem Kreisrat mit dem Brandrat telefonisch in Verbindung zu treten, ob Hilfe gewünscht wird. Weiter siehe Vorschläge soll der Verbandstag beschließen.

W. Witten, 9. Jan. (Das größte Bergungsgeschäft) des Kongresshofs, kam heute vormittag vor dem hiesigen Amtsgericht zur Hauptverhandlung. Das Establishement mit insgesamt 198 000 M. Hypothek belastet. Die Mietsbräuererei Witten, die mit einer Hypothekensumme von 56 000 M. an dritter Stelle steht, gab ein Gehalt von 60 000 M. ab, um die zweite Hypothek von 60 000 M. auszulösen. Da mehrere Gebote nicht abgegeben wurden, wurde der Brauereibesitzer Grundstück ausgetrieben. Die Aufschreibung erfolgt jedoch auf Antrag der Erbschaften erst in acht Tagen. Ganz ausfallen sind zwei Hypotheken in Höhe von 3000 M., 10 000 M. und 20 000 M.

Vermisches.

Solgen der Sturmfluten an der Ost- und Nordsee. Anlaß seiner nachlässiger Wind ist das Wasser in dem westlichen Teile der Ostsee stark ansteigend. In der Ostsee wasserseitig steigt, sagt der Westwind 1,85 über Null. Es herrscht Hochwasser.

Im Eismeer ist wieder Hochflut eingetreten. Seit dem nachmittags stehen das Hochwasser und die Nebenfluten unter Wasser.
Bei Wismar a. jelegische sich die starke Wind zum Sturm, der Hochwasser herbeiführt. Dadurch wurden gegen 7 Uhr abends die Quanganfluten zum Hafen, mehrere Häuser und die Holzbohlen unter Wasser gesetzt.
Aus Vereser nach Hochwasser gemeldet. Die Besatzung steigt rapid und rückt in Vereser und Umgebung großen Schaden an.

Im Schnee festes gehalten.

Bei der Station 1400 im Vogtland zwischen Schönberg und Neuth ist Veranlassung Nr. 214 im Schnee festes gehalten und war bis 10 Uhr vormittags noch nicht wieder frei, obgleich sofort ein Schneepflug und ein Hilfszug mit Personal von Verban dorthin abgegangen war. Bei heftigen Stürmen verunfallte der Wagen den Schnee sofort in Eis. Die Reisenden wurden noch in der Nacht von einer Lokomotive nach der Station Neuth gebracht.
Im Erzgebirge sind heute früh zwei Züge im Schnee festes gehalten, der eine zwischen den Stationen Scheibenberg und Elterlein, der andere zwischen Reitzdorf und Thum.

Die Rettungsstation Stolpmünde.

Der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: In der Nacht auf den 8. Januar haben dem deutschen Dampfer „Stolz“, Kapitän Engel, getrieben östlich der Waken, mit Gütern von Stettin nach Stolpmünde bestimmt, sechs Personen gerettet durch Rettungsboot „General-Rossmeyer“ der Station Stolpmünde-Öf.

Eine ganze Familie vernichtet.

Die Familie des Bauernheimes Alfred in Soltau, bestehend aus Mann, Frau und fünf Kindern im Alter von vier bis achtzehn Jahren, wurde gestern morgen in der Wohnung tot aufgefunden. Die fünf Kinder lagen mit durchschüttelter Asche in den Betten, während die Eltern in Trauerkleidung aneinandergeliegt auf dem Sofa saßen. Auch die Schwester des Bauernheimes wurde tot aufgefunden, ebenso lag der Hund mit durchschüttelter Asche in der Wohnung. Im Wohnungsgebinde fand man einen Zettel mit der Aufschrift: „Vorwärts! Gas!“ Sämtliche Gasohlnetze der Beleuchtungsanlage wurden geöffnet vorgefunden. Anschließend haben mitleidige benachbarte Bewohnerschaft die Gasse durchsucht, ihren Kindern zu nehmen und dann selbst freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Wie aus hinterlassenen Briefen hervorgeht, haben Frau, seine Frau und seine aus Danzig stammende Schwester Margarethe Frau im Einverständnis geschiedet. Ebenso steht fest, daß zunächst die ganze Familie mit Gas vergiftet werden sollte, und daß Frau, als die Wirkung nicht schnell genug eintrat, mit einem Zeitschnepper seinen Kindern und seiner Schwester die Asche durchschüttelte. Die Leiche des ältesten Sohnes weit außer der Schmittwunde eine Stich- und eine Schußwunde auf, die Leichen des Ehepaares tragen Schußwunden an Stirn und Schläfe.

Als viertes Opfer.

Der Explosion in der Mäumen der Zilmfabrik Gammont in Wien ist heute der Beamte Kersch gestorben.

Ein Antisemit vernichtet.

In Wistenua (Wien) ist das Antisemitengebäude niedergebrannt, wobei sämtliche Akten und Dokumente verloren gingen. Die Ursache des Feuers ist noch nicht festgestellt.

Vom ostindischen Ausbruch.

Der Eisenbahnverkehr zwischen Retoria und Niedersdorf ist unterbrochen. Man kann noch nicht angeben, wie weit sich der Streik ausbreiten wird. Aus Retoria hat nur ein Zug abfahren können, da bis auf drei alle Maschinen in den Händen der Streikenden sind. Die Schaffner streiken ebenfalls. Der Streik ist fastlich unterbrochen.
Der Generaldirektor der Unterdosen erklärte in einem Interview, die Situation werde wahrscheinlich in einem Augenblick ihren Höhepunkt erreicht haben, wenn die Maßzahl der Eisenbahnstellen sich dem Streik angeschlossen haben würde. Eine Vermittlung der biesigen Eisenbahnen Beschluß einbringen mit dem Streik zu beginnen. Die Haltung des Reichsministerpersonals ist ungewiss. Der ausführende Ausschuß des Gemeindefortschrittsverbandes in Johannesburg hat noch keinen Beschluß gefaßt, und wahrscheinlich wird vor Sonnabend nicht sein entscheidender Schritt getan werden.
Die Bahnarbeiter in Durban arbeiteten heute morgen immer noch über die Nachmittags um dem Streik des Bundes haben berichtet, daß sie heute mehr für einen Streik sind.
Der Arbeiterführer Wade ist in Johannesburg unter der Beschuldigung der Aufzehrung zum Aufbruch verhaftet worden.

Spanische Lebhaftigkeit.

Bei den Gemeindevahlen in Tortosa kam es zu Unruhen, wobei die Bureau der Diktatorverwaltung in Brand gesetzt wurde. Sämtliche Geschäfte haben geschlossen, die Diktator arbeiten nicht, und die Zeitungen haben ihr Erscheinen eingestellt. Es ist der Belagerungszustand verhängt worden.
104 Jahre alt wird am 11. Januar eine Wäandenerin, Frau Cordula Burger. Der einzigen Tochter war sie noch recht frisch und gesund; jetzt kränkelte sie und kann nicht mehr recht gehen und sehen.

Der Antwerpener Diamantensyndikat soll an den deutschen Diamanten einen Reingewinn von 64 Millionen erzielt haben.

Personalmeldungen.

Der Regierungsdirektor Dr. Sieckmann aus Wiesbaden ist der Königlich Preussischen Regierung in Vergebung zur weiteren dienstlichen Verwendung übernommen worden, der neuernannte Regierungsdirektor Dr. v. Scharf-Walaten aus Vergebung dem Reichsdirektor des Reichs Hofensberg, Dr. v. Scharf-Walaten, der neuernannte Regierungsdirektor v. Scharf-Walaten aus Vergebung a. D. dem Reichsdirektor des Reichs Vergebung, der neuernannte Regierungsdirektor v. Scharf-Walaten aus Vergebung dem Reichsdirektor des Reichs Vergebung ausgeteilt worden.

Verleihen ist der Oberlandesgerichtsrat a. D. Geheimen Justizrat Dr. v. Lieberq. Wamburg a. S. der Rolle Richter- oder dritter Klasse mit der Stelle des dem Geheimen Justizrat a. D. Richter im Reichs Landquindern, dem Justizrat v. Wamburg a. D. Richter im Reichs Landquindern und dem Arbeiter G. Mann a. D. Richter im Reichs Landquindern als Allgemeine Ehrenzeichen.

